

## Ausschreibung

Die BAG Jungenarbeit führt in Kooperation mit der BAG Mädchenpolitik das Bundesprojekt „fair\_play“. Partizipation und Genderperspektive in der außerschulischen Jugendbildung durch. Das Projekt wird aus Mitteln des BMFSFJ gefördert.

Eine Beschreibung des Projektes fair\_play und der inhaltlichen Kriterien haben wir beigefügt.

Im Rahmen von „fair\_play“ fördern wir im Zeitraum **Januar – Juni 2013 fünf außerschulische Partizipationsprojekte** mit Jungen und Mädchen. Zur Förderung gehören:

- Honorarmittel für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Projekts
- ein dreitägiges Bildungsseminar mit 12 Jugendlichen
- die Teilnahme an der Expert\_innenrunde
- die Beratung und Evaluation des Partizipationsprojekts.

Konzept- und handlungsleitend für das Partizipationsprojekt soll die Perspektive des „Fairplay“ im Sinne von Selbstwirksamkeitserfahrungen und der Realisierung von Verwirklichungschancen gerade für gesellschaftlich randständige Jugendliche sein. Die Kooperation von Jungenarbeit und Mädchenarbeit ist Voraussetzung und zentraler Ausgangspunkt des Projektes.

Mit den Projektmitteln wird die Möglichkeit angeboten, ein dreitägiges Seminar mit 12 Jugendlichen durchzuführen, um die Partizipationsideen umzusetzen. Das Projekt wird von der Projektleitung zur Vorbereitung und Evaluation besucht.

Mit dem Projekt verbunden ist eine Dokumentation, die aussagekräftig die Partizipation und Zusammenarbeit der Mädchen- und Jungenarbeit darstellen soll. Gewünscht sind Bild-, Ton- und Videodokumente und eine Einschätzung der Jugendlichen selber, inwiefern das Projekt für sie Selbstwirksamkeit erfahrbar gemacht hat.

Voraussetzung für die Förderung ist, dass das Partizipationsprojekt folgende konzeptionelle Schwerpunkte beinhaltet:

- Die **Kooperation von Mädchenarbeit und Jungenarbeit** muss erkennbar sein und geschlechterdialogische Prozesse fördern
- Das Projekt richtet sich an Jugendliche im Alter von **12 – 25 Jahren**.
- Zielsetzung soll sein, durch das Erleben eigener **Selbstwirksamkeit** Ausgrenzung von Jugendlichen entgegenzuwirken.
- Deutlich werden soll eine **Genderperspektive**, die Entwicklungsperspektiven unabhängig von sozial-kulturellen Zuschreibungen an Geschlechterzugehörigkeit aufzeigt und gleichberechtigte Optionsräume und Verwirklichungschancen für Mädchen und Jungen entwickelt.
- Eine **intersektionale Perspektive** soll die Wahrnehmung für vielfältige miteinander verwobene Ausgrenzungserfahrungen und Ungleichheitserfahrungen beinhalten.

Die Projektanträge sind gerichtet an die Projektleitung einzureichen bis zum 15.12.2012  
Die Benachrichtigung über eine Förderung erfolgt bis zum 11. Januar 2013

**Nachfragen und Antragseinreichung** bitte **per mail und Post** an die Projektleitung fair\_play:

Michael Drogand-Strud  
Berenbuscher Str. 59  
D-31675 Bückeburg  
[drogand-strud@bag-jungenarbeit.de](mailto:drogand-strud@bag-jungenarbeit.de)

oder

Dr. Claudia Wallner  
Scheibenstr.102  
D-48153 Münster  
[cwallner@bag-jungenarbeit.de](mailto:cwallner@bag-jungenarbeit.de)



Bundesarbeitsgemeinschaft  
Jungenarbeit e.V.

Lavesstraße 3  
30159 Hannover  
Tel. 0511 – 215 29 66  
Fax. 0511 – 458 21 63  
[www.bag-jungenarbeit.de](http://www.bag-jungenarbeit.de)

in Kooperation mit



Bundesarbeitsgemeinschaft  
Mädchenpolitik e.V.  
[www.maedchenpolitik.de](http://www.maedchenpolitik.de)



**Wir bitten für die Bewerbung um eines der Partizipationsprojekte um folgende Angaben:**

1. Titel des Partizipationsprojekts
2. Träger mit Ansprechpartner\_innen für Inhalt und Finanzen
3. Fachkräfte
  - Was qualifiziert die Fachkräfte genderorientiert die Themen der Jugendlichen aufzugreifen?
  - Wie sind die durchführenden Fachkräfte in die Mädchen- und Jungenarbeit hinein vernetzt?
4. Ort
5. Durchführungszeitraum
6. Mit welcher Adressat\_innengruppe soll das Projekt durchgeführt werden?
7. Ausgangssituation: Warum werden die Jugendlichen in Bezug auf die konzeptionellen Schwerpunkte angesprochen?
8. Formulierung eines zentralen Zielsatzes:  
„Mit dem Projekt soll erreicht werden...“
9. Warum ist das Ziel mit Blick auf die Adressat\_innengruppe angemessen?
10. Wie setzt das Projekt die konzeptionellen Schwerpunkte um:
  - Kooperation von Mädchenarbeit und Jungenarbeit
  - Partizipation
  - Genderperspektive
  - Intersektionale Perspektive
11. Schilderung der Projektidee



Partizipation und Genderperspektive  
in der außerschulischen Jugendbildung

## Expert\_innenrunde

Die Mitwirkung je einer beteiligten Fachkraft pro Projekt in der Expert\_innenrunde des Bundesprojektes in 2013 ist Bestandteil der Projektförderung. In diesem Gremium findet die Vernetzung mit allen Partizipationsprojekten und weiteren Fachkräften statt, um die genderorientierte Kooperation von Jungenarbeit und Mädchenarbeit inhaltlich weiter zu qualifizieren.

Die Termine der drei Expert\_innenrunden sind

29. Januar 2013

14. Juni 2013

08. November 2013

Ort: voraussichtlich Hannover

## Finanzen

Für die Planung, Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Auswertung eines Partizipationsprojektes mit 12 Jugendlichen stehen folgende Mittel nach den Richtlinien des KJP zur Verfügung:

Begleitung des Projektes 15 Honorartage x 230 € =	3.450,- €
Unterkunft und Verpflegung für 12 Jugendliche	
12 x 3 Tage = 36 TN-Tage á 34 € =	1.224,- €
Kosten für 2 Fachkräfte á 3 Tage á 256 € =	1.536,- €
Kosten für Verbrauchsmaterial	1.000,- €
Fahrtkosten zur Unterkunft	612,- €
sonst. Fahrtkosten Projekt	300,- €

(Die Fahrtkosten für die Teilnahme an der Expert\_innengruppe werden gesondert übernommen.)

Diese Summen stellen die maximal-abrechenbaren Höchstgrenzen für jede Position dar, die für eine Auszahlung einzeln über Belege nachgewiesen werden müssen.

Alle Unterkunfts-, Fahrt-, Verpflegungs- und Sachkosten müssen belegt werden.

